

Motivationen für Flächenstilllegung – Die Vision der DBU-Naturerbe GmbH



Dr. Heinrich Bottermann, Generalsekretär

Deutsche Bundesstiftung Umwelt



- Gründung 1990
- Aufnahme der Fördertätigkeit am 1. März 1991
- Stiftung bürgerlichen Rechts
- etwa 1,28 Mrd. € Stiftungskapital aus dem Verkauf der bundeseigenen Salzgitter AG
- Stiftungskapital auf rund
 2,1 Mrd. € erhöht
- Seit 1991 mehr als 9.200 Projekte mit rund 1,6 Mrd. € Fördersumme unterstützt
- Jährlich etwa 50 Mio. €
 Fördermittel.



Projektförderung



- Interdisziplinär konzipierte Förderthemen
- Innovative, modellhafte und lösungsorientierte Vorhaben zum Schutz der Umwelt
- Besondere Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen
- Anknüpfend an aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse über planetare Grenzen und die Sustainable Development Goals
- Lösungen durch interdisziplinäre, systemische und die gesellschaftliche Praxis einbeziehende Ansätze



Bauen mit Holz





- Holz: erneuerbare Ressource
- Produktion und Montage von Holzbauteilen benötigen im Vergleich zu mineralischen Baustoffen deutlich weniger Energie
- Bis zu 50 % geringerer
 Primärenergiebedarf
- Einsparung nicht erneuerbarer Ressourcen in der Herstellungsphase, während des Gebäudeunterhalts und bei der Entsorgung am Ende des Lebenszyklus



Siebengeschossiges Holzhaus





- Zum ersten Mal siebengeschossiges Holzhaus in einer städtischen Baulücke
- Standort: Berlin
- Ziel: Primärenergiebedarf minimieren, Wohngesundheit maximieren
- Heizung und Warmwasser vollständig regenerativ gedeckt
- KfW 40-Standard

Struktur der Stiftung



Deutsche Bundesstiftung Umwelt

Generalsekretär

Dr. Heinrich Bottermann

Abteilungsleiter Stab

Josef Feldmann

Abteilungsleiter Finanzen und Verwaltung

Michael Dittrich

Abteilungsleiter Umwelttechnik

Dr. Wulf Grimm

Abteilungsleiter Umweltforschung und Naturschutz

Prof. Dr. Werner Wahmhoff

Abteilungsleiter Umweltkommunikation und Kulturgüterschutz

Dr. Ulrich Witte

100 %ige Töchter

DBU Zentrum für Umweltkommunikation GmbH

Geschäftsführer: Dr. Heinrich Bottermann

Prokuristen: Michael Dittrich

Prof. Dr. Markus Große Ophoff

DBU Naturerbe GmbH

Geschäftsführer: Dr. Heinrich Bottermann Prokuristen: Prof. Dr. Werner Wahmhoff Michael Dittrich

Josef Feldmann

Biodiversitätsstrategie des Bundes



- 2007: Bundeskabinett verabschiedet nationale Strategie zur biologischen Vielfalt
- Ziele bis 2020 u. a.:
- 5 % der Waldfläche werden aus der Nutzung genommen
- 2 % der Landesfläche werden Wildnisgebiete



→ Bundesregierung übergibt bis zu 156.000 Hektar national bedeutsame Flächen an die Länder, die DBU Naturerbe GmbH und Naturschutzverbände

DBU-Naturerbeflächen



Übernahme in 3 Tranchen

I. Tranche:

- Rahmenvertrag am 13. Mai 2008
- 33 Liegenschaften, 46.000 ha

II. Tranche:

- Rahmenvertrag am 28. Mai 2013
- 17 Liegenschaften, 16.000 ha

III. Tranche:

- Rahmenvertrag am 28. Oktober 2016
- 23 Liegenschaften, 9.000 ha vornehmlich im Westen

Insgesamt:

- ca. 69.000 ha
- 70 Liegenschaften
- 10 Bundesländer





Von der Planung zur Umsetzung

1. Leitbilder

sind Teil des Rahmenvertrages zwischen BImA und DBU. Sie legen die mittel- und langfristigen Ziele für die einzelnen Liegenschaften fest.

2. Naturerbe-Entwicklungspläne

10-jährige Pläne zur Umsetzung der Leitbilder. Unterflächenscharfe Zielbeschreibung und Maßnahmenplanung.

3. Jährlicher Maßnahmenplan (Wirtschaftsplan) Flächenscharfe Planung der jährlichen Maßnahmen.



Verpflichtungen bei der Übernahme

- Übernahme des auf den Flächen tätigen
 Personals oder der entsprechenden Kosten
- Übernahme des Altlastenrisikos mit Begrenzung auf 200.000 € je Liegenschaft im Schadenfall
- keine Veräußerung der Flächen
- Flächen nur für Naturschutzzwecke

Flächenbetreuung durch Bundesforst (BImA)





Belastung durch Munitionsreste











Zwei unterschiedliche Naturschutzstrategien



Naturentwicklung (Prozessschutz)



Bestehende Natur bewahren und entwickeln





Waldentwicklungskategorien



N

Natürliche Waldentwicklung

Natürliche Entwicklung ohne Eingriffe

- Kiefernwälder ab 101 Jahre, Bestockungsgrad <= 0,6
- Standortheimische Laubwälder

ÜK

Überführung kurzfristig

Begrenzte Eingriffe innerhalb von 20 Jahren

- Kiefern ab 81 Jahre, Bestockungsgrad > 0,6
- Standortheimische Laubwälder mit mehr als 10 % nicht standortgerechtem Nadelbaumanteil

ÜL

Überführung langfristig

Langfristige Entwicklungssteuerung > 20 Jahre

Vorrangig langjähriger Umbau junger Kiefernmonokulturen

S

Sonderstandorte

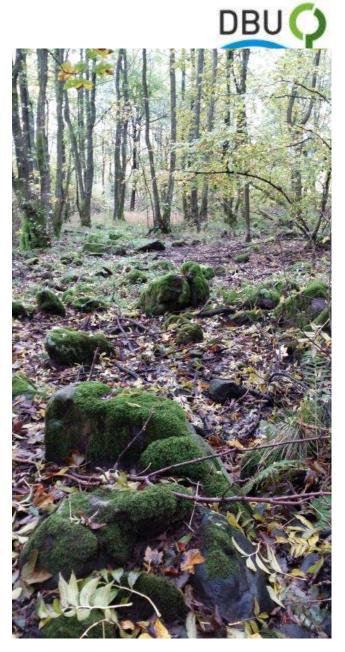
Kleinflächige Sonderstandorte

z. B. Erhalt von Hutewäldern, Niederwäldern

Natürliche Waldentwicklung









Umbau von Nadelwäldern



Biotop- und Charakterbäume







Erhalt wertvoller Offenlandschaften durch Pflege





Beweidung



Mechanische Maßnahmen



Mahd



Heidebrand

Erhaltung und Optimierung von Offenlandbiotopen (konservierend)





Großflächige halboffene Weidelandschaften







Wildmanagement



- Naturschutzziele im Vordergrund
 - Wildbestand muss Naturverjüngung zulassen – regelmäßige Kontrolle des Vegetationszustandes



- Störeffekte minimieren
 - Jagdruhe vom 1. Februar bis zum 31. August
 - Nur Schalenwild
 - Intervalljagd mit Gemeinschaftsansitzen, großflächige Gesellschaftsjagd mit Treibern
 - Ausübung in Eigenregie, keine Verpachtung
- Tierschutz optimal berücksichtigen (Schießnachweis)
- Ausschließlich Einsatz bleifreier Munition



Gebäuderückbau







Verkehrssicherung: Eine wichtige Eigentümerpflicht





Monitoring



- Begleitend erfolgt ein umfangreiches Monitoring, um die Wirkungen durchgeführter Maßnahmen zu erfassen
 Leitbildorientiertes Monitoring
- Entwicklung im Rahmen eines vom
 BMBF und BMUB geförderten Forschungsvorhabens
- Abstimmung und Zusammenarbeit mit Naturschutzbehörden
- Einbindung Ehrenamtlicher



Ziele der Öffentlichkeitsarbeit/ Umweltbildung





- Naturbewusstsein: Die Identifikation der Menschen mit der heimischen Natur f\u00f6rdern
- Verständnis für Naturschutz
- Einbindung der Einwohner und Akteure vor Ort: Kooperationen
- Besucherlenkung: Natur schützen und zugleich erlebbar machen

Besucherlenkung



- Grundsätze der Besucherlenkung: Störungsvermeidung für sensible Naturbereiche und Rückzugsräume empfindlicher Arten, Schutz der Besucher vor potenziellen Gefahren (z. B. lokale Munitionsbelastung), Besonderheiten der Fläche erlebbar machen
- Einrichtung eines Wegenetzes, Einrichtung von Beobachtungspunkten, Naturerlebnispfaden, Rundwegen und Informationssystemen
 - → Vermittlung der Besonderheiten und Schönheit der Natur



DBU Naturerbe Wahner Heide















Engrades from Millionesta

Auf einen Blick

Oraffe: 6a, 2000 Hester

Lage: Scotia füch von Rolin, gronzt direkt an den Flughafen Rolle Bonn Looke die Stätte Börneth und Lidenar

sowie die 20adte Rosreth und Lohman

eligebiete: Zenmale offens Lendochaft mit Helden, Sundtreckennsoen und Hooron, eingetehmt von Eichen- und Buchenwäldern, im Südesten Ausmesüder

in der Agger- und Schaue

Interc Pfranzen: Gefäcktes Knabenkraut und Heideneike auf Trockenheiden und Magentasen: Sonnentau und Montille in den Heidemooren.

Tierer Heidstrechte und Schwarzbehichen auf offenen Flüchen, Mittelspecifit und Wespenbassand in Möldern, Edwagel und Kammmelch im Feschbeidepen

Bundesfor situatinals Wester, Telefon 922461915482-0

Ehemaliger Militärübungsplatz

Die Womer Heise wynde von 1817 bis 2004 fast dernöglinging militainsich genatet. Die deutsche Wohrmoscht nuchd das Seben nicht nur als Trappensübungsglicht, sondern son erhöhete auch deuen Feldhöugheiten. Dieser wende da 2190 als Verkehrsflugheiten Klosy. Bonn ausgebaut, der zum ih vomittlicharter Kähe zu der 1851 Neturer befülliche lagt. Von 1990 bis 1004 führten die beigigschen Sinedwalfe auf dem Gelande Trappensbungen auch deuen mit der Kaserne Abernstit abstännlich.

Eine Wanderung darf nur auf den ausgewissenen Wegen erfolgen! Aufgrund der früheren militärischen Nictzung ist es möglich, dass sich auf dem Getände noch immer Kampfinittel befinden.

Die Fläche heute

In der Weltere Helde erhorische sich ins Laufs der Jahrzahlte aus Welterfalt von serschließeren Leberghäumen. Erdegreichend hich ist die Anzahl der Pflageren und Teigaten, die sich auf Sondtrickentrasen, in Helden und Sollgewässern sewie atmatiscrechter Welden ergesinstell hat. Dies helte Arterwelfalt findet sich vor allere in den Helmer Landschließererten Sollsen haufmissen Flattere masse der Hennich Pflegen, damid de nicht Zuseichnen. So drängen zum bezigdt weldende Schafe und Zugen Behölte zu sch. Welder mit einhelmschen Laubnicktern sond degegen der nabrichene Erderichte Laubskürne nachwechen. Die Naturenbarliche überahlneidert sich mit den Hauszeiter. 37th- uns Pff-Gebeiten willem Flatter.





Seasontiante Antes







Das Nationale Naturerbe

In Date, interest gibt is encounted as production. Limited price in Material Section 1997, the second control of the company of the control o

Die Eigentumeri

Set Will be to SE between God Equivolence by Fight Water from the Color of the Set of the God House, it has been the the color of the Set of the Set for the Set of the Set of

Use Wildham NCM zu stänen, aufür Norde an der Leine geführt werden. Gefahr durch MacKlenshelsstung Sithe bieden: Sie auf den gebennentheuten Wage



Naturerbe Zentrum RÜGEN

Besucherzahlen seit der Eröffnung am 24.07.2013:

Über 1 Mio. Besucher



Naturerbezentrum RÜGEN Baumkronenpfad und Informationszentrum





Cuxhavener Küstenheiden (1220 ha)













Stegskopf (1923 ha)











Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

